

Pressemeldung

Landesjugendring fordert: Kinder und Jugendliche müssen oberste Priorität haben

Mainz, 10.02.2021. Die JuCo-Studien der Universität Hildesheim (Wie erleben Jugendliche die Corona-Pandemie?) belegen, dass junge Menschen ganz häufig auf ihre Rolle als Schüler*innen und Familienmitglieder reduziert werden. Die Belange von Kindern und Jugendlichen werden kaum gehört und ihre Lebenswirklichkeit wird wenig ernst genommen. Öffentlich thematisiert werden Kinder und Jugendliche oftmals nur unter dem Aspekt ihrer Leistungen in der Schule und in Hinblick auf ihre zukünftige Eignung für den Arbeitsmarkt. Dass Kinder und Jugendliche aber Freiräume brauchen, um sich trotz der Pandemie altersgerecht entfalten zu können, fehlt weitestgehend in der öffentlichen Diskussion.

Der Deutsche Bundesjugendring hat am 09.02.2021 den „Zwischenruf“, „Kinder und Jugendliche müssen oberste Priorität haben“, beschlossen. „Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz unterstützt ohne Einschränkungen die Forderung des Deutschen Bundesjugendringes, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen, in der Debatte um die künftige Corona-Bekämpfung und um mögliche Lockerungen, in den Fokus der politischen Aufmerksamkeit genommen werden müssen“, betont Volker Steinberg, Vorsitzender des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz. Außerdem schlägt der Landesjugendring Rheinland-Pfalz der neuen Landesregierung vor, einen 4. Kinder- und Jugendbericht des Landes Rheinland-Pfalz zu erstellen, der die Folgen der Coronapandemie auf die junge Generation in den Blick nimmt.

Der Deutsche Bundesjugendring hebt die Belastungen, denen Kinder und Jugendliche in dieser Zeit der Pandemie ausgesetzt sind hervor und macht deutlich: Junge Menschen brauchen für ihre Entwicklung, soziale Kontakte, brauchen ältere Ansprech- und Vertrauenspersonen, außerhalb ihrer Familien und brauchen Gestaltungsmöglichkeiten. Die Kinder- und Jugend(verbands)arbeit als Ort demokratischer Bildung stellt vielfältige Angebote zur Förderung der Entwicklung junger Menschen bereit und trägt gerade in einer Zeit der Beschränkungen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche, Verantwortung übernehmen und lernen aktiver Teil der Gesellschaft zu sein.

Den vollständigen Text des Zwischenrufs findet man auf www.dbjr.de.

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz (LJR-RLP) ist der Zusammenschluss von mehr als 20 Jugendverbänden in Rheinland-Pfalz. Gemeinsam erreichen wir ca. 200.000 Kinder und Jugendliche. Der Landesjugendring vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Gesellschaft. Weitere Informationen und Aktuelles unter www.ljr-rlp.de oder bei Facebook, Instagram und Twitter.

Julia Mungenast
Bildungsreferentin, Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0 61 31 / 96 02 03, E-Mail: mungenast@ljr-rlp.de